

Stadtratsfraktion

Kurt Unger
Tauberschallbach 8

91555 Feuchtwangen



Herrn Bürgermeister
Patrick Ruh
Kirchplatz 2

91555 Feuchtwangen

Antrag zur Erstellung eines Jugend- und Familienkonzepts für Feuchtwangen und die Außenorte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ruh,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Die Stadt Feuchtwangen mit ihren 87 Außenorten hat sich zu einem Anziehungspunkt für Familien entwickelt. Das Angebot an Kinderbetreuung wurde ausgebaut und mit dem Jugendbeirat eine Beteiligungsmöglichkeit für Jugendliche geschaffen. Kindergärten und Schulgebäude sind saniert oder werden neu gebaut.

Diese Schritte wurden überwiegend als Einzelmaßnahmen umgesetzt. Eine Gesamtbeurteilung der Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien fand bislang nicht statt. Dies macht es schwierig, die zukünftige Entwicklung aktiv zu gestalten oder entstehende Bedürfnisse zu erkennen und frühzeitig darauf einzugehen.

Bisher unternommene Ansätze, strukturiert an diesen Themen zu arbeiten, sind leider verstanden. So fanden die Ideen für den Bereich Jugend, die im Rahmen des Leitbildprozesses Ende der 1990er Jahre entwickelt wurden, keine große Beachtung. Auch im integrierten Handlungskonzept *Feuchtwangen Innenstadt* sammelte man Anregungen, die nur sehr vereinzelt umgesetzt oder weiterentwickelt wurden. Zudem beschränkte sich diese Untersuchung auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien der Innenstadt.

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb die Erarbeitung eines **Jugend- und Familienkonzepts für Feuchtwangen und die Außenorte**.

Dieses Konzept soll sowohl die spezifischen Anforderungen der Zielgruppen in der Stadt und auf dem Land berücksichtigen. Veränderte Familienstrukturen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen müssen dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Für die Erarbeitung eines solchen Konzeptes schlagen wir folgendes Vorgehen vor:

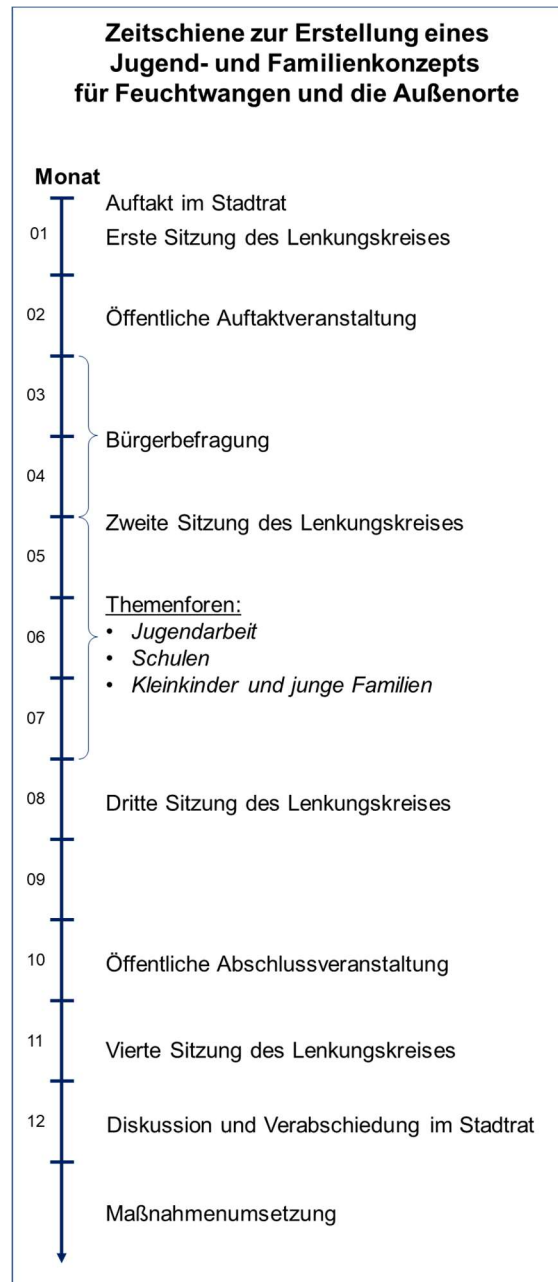
1. Ziel des Prozesses ist die Erstellung eines Leitbilds und Maßnahmenplans für die Entwicklung der Kinderbetreuungsangebote, der Schulen und der Jugendarbeit in Feuchtwangen und den Außenorten.
2. Grundlage des Konzepts ist eine Analyse der aktuellen Situation sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Beteiligten.
3. Die Koordination des Prozesses wird von einem Lenkungskreis unter Leitung der Stadt übernommen. Seine Aufgabe ist das Zusammenfassen, Clustern und Aufbereiten der Vorschläge.

Mögliche Mitglieder des Lenkungsgremiums sind u.a.:

- Mitglieder des Stadtrats
- Vertreter der kirchlichen Jugendarbeit
- der Stadtjugendpfleger
- Vertreter des Jugendbeirats
- Vertreter der Schulen
- Vertreter der Kindergärten
- Elternvertreter

4. Die finale Entscheidung darüber, welche Maßnahmen in das Konzept übernommen werden, trifft der Stadtrat.
5. Für eine erste Bestandsaufnahme kann eine Umfrage durchgeführt werden.
6. Für die Bürgerbeteiligung schlagen wir Foren zu folgenden Themenbereichen vor:
 - a. Jugendarbeit:
 Zeitgemäße Formen der Jugendarbeit
 Unterstützung der Verbandsjugendarbeit
 Außerschulische Betreuungsangebote
 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
 Räumlichkeiten und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
 - b. Schulen:
 Schulstruktur
 Konzepte der Schulen
 Jugendsozialarbeit an Schulen
 Besondere Angebote für Kinder mit Förderbedarf
 - c. Kleinkinder und junge Familien:
 Struktur und Standorte von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen
 Konzepte der Kindergärten und Betreuungseinrichtungen
 Anforderungen/Bedürfnisse von Eltern
7. Für die dauerhafte Begleitung der Maßnahmenumsetzung und Interessenvertretung der Familien fordern wir die Einrichtung eines Familienbeirats nach Vorbild des Jugendbeirats.

8. Die Erstellung des Konzepts soll innerhalb von 12 Monaten erfolgen. Untenstehende Zeitschiene kann als Richtschnur dienen:



Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Viele Grüße,

Kurt Unger

Fraktionsvorsitzender mit den Stadträten, Susanne Friedrich, Georg Sperling und Roland Neuberger